



Übungsheft • Politik und Wirtschaft • Klasse 10

Welthandel genauer

Erklärungen, 41 Aufgaben in drei Stufen und alle Lösungen, viele mit Begründung.

Name _____ Datum _____

Das lernst du

- Ich berechne Handelsbilanz, Exportquote und Wertschöpfung.
- Ich beschreibe Handelsabkommen und den Binnenmarkt.
- Ich erkläre Strategie und Standortfaktoren eines Global Players.
- Ich beurteile Chancen, Risiken und Folgen mit Kriterien.

So arbeitest du mit dem Heft

- **Basis** zum Einstieg
- **Standard** zum Üben
- **Plus** zum Weiterdenken

Du musst nicht alles machen.
Fang bei Basis an. Die Lösungen stehen hinten im Heft.



Noch unsicher?

Scanne den Code. Dort wird das Thema Schritt für Schritt erklärt.

dysplus.de/lernen/realschule/klasse-10/politik/wi-globale-wertschoepfung/handelsstroem-e-und-handelsabkommen

Kurz erklärt

Merksatz: Handelsbilanz = Exporte – Importe. Exportquote = Exporte : BIP.
Wertschöpfung = Verkaufserlös – Vorleistungen.

Begriffe

Begriff	Bedeutung
Zoll	Abgabe an der Grenze
Handelsabkommen	Vertrag über Zölle und Regeln
Binnenmarkt	EU-Raum mit vier Grundfreiheiten
Global Player	weltweit tätiges Unternehmen

Wertschöpfung

- 1 Näherei: kauft Stoff für 5 €.
- 2 Sie verkauft die Jacke für 12 €.
- 3 $12 - 5 = 7$.
- 4 Die Wertschöpfung beträgt 7 €.

Nutzwert

- 1 Gewicht mal Punkte je Faktor rechnen.
- 2 Alle Teilwerte addieren.
- 3 Die Nutzwerte vergleichen. Der höchste spricht für den Standort.
- 4 Das Ergebnis begründen.

Tipp: Ein Urteil braucht Kriterien: Wirtschaft, Versorgung, Umwelt, Soziales.

Typischer Fehler: Ein Überschuss in der Handelsbilanz bedeutet nicht automatisch, dass es dem Land gut geht.

Wissen sichern

1 Kreuze an.

- a) Wenn ein Land mehr verkauft als kauft, hat es einen ☐ Überschuss ☐ Defizit
_____.
- b) Eine Abgabe an der Grenze heißt _____. ☐ Zoll ☐ Lohn
- c) Der Wert, den ein Betrieb neu hinzufügt, heißt ☐ Wertschöpfung ☐ Zinsen
_____.
- d) Ein Unternehmen, das in vielen Ländern tätig ☐ Global Player ☐ Kleinbetrieb
ist, ist ein _____.
- e) In der EU gibt es zwischen den Mitgliedstaaten keine ☐ Straßen ☐ Zölle
_____.
- f) Die EU verhandelt ☐ Europäische Kommission ☐ Gemeindeverwaltung
Handelsabkommen durch
die _____.

2 Setze ein: Export, Import, Zoll, Wertschöpfung.

- a) Der Verkauf ins Ausland heißt _____.
- b) Der Kauf aus dem Ausland heißt _____.
- c) Beim Grenzübertritt kann ein _____ fällig werden.
- d) Verkaufserlös minus Vorleistungen ergibt die _____.

3**Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.**

a) Die Handelsbilanz ist Exporte minus Importe. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

b) Ein Freihandelsabkommen erhöht immer die Zölle. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

c) Der Binnenmarkt hat vier Grundfreiheiten. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

d) Eine globale Wertschöpfungskette verläuft in einem einzigen Land. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

e) Eine Vorleistung kauft ein Betrieb von anderen. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

f) Die EU hat 27 Mitgliedstaaten (Stand 2025). ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

Anwenden

4 Kreuze an.

- a) Die Exportquote vergleicht die Exporte mit dem _____. ☐ BIP ☐ Zoll
- b) Wer von einem einzigen Lieferanten abhängt, hat ein _____ . ☐ Risiko ☐ Zoll
- c) Die Verteilung der Bezugsquellen auf mehrere _____ ☐ Importzoll ☐ Diversifizierung
Länder heißt _____ .
- d) Bei einer Nutzwertanalyse rechnet man Gewicht mal _____ ☐ Punkte ☐ Zoll
- e) Treibhausgase aus Transport sind eine _____ ☐ soziale ☐ ökologische
Folge.
- f) Löhne und Arbeitsschutz sind _____ Folgen. ☐ soziale ☐ ökologische

5 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

- a) Fertigung bringt in einer Kette immer die meiste Wertschöpfung. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht
-
- b) Ein Global Player plant über Grenzen hinweg. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht
-
- c) Die Gewichtung der Standortfaktoren ist eine Wertung. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht
-
- d) Ein Siegel garantiert in jedem Fall perfekte Bedingungen. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht
-
- e) Ein Urteil braucht Kriterien und eine Begründung. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht
-

6 Setze ein: Strategie, Standortfaktor, Lieferkette.

- a) Eine Bedingung für die Wahl eines Ortes ist ein _____.
- b) Die Abfolge der Stufen eines Produkts heißt _____.
- c) Langfristige Ziele und Wege dorthin nennt man _____.

7 Rechner und schreibe auf.

- a) Land A hat Exporte von 150 Mrd. € und Importe von 120 Mrd. €. Berechne die Handelsbilanz.

- b) Ein Land hat ein BIP von 500 Mrd. € und Exporte von 200 Mrd. €. Berechne die Exportquote.

- c) Ein Betrieb kauft Teile für 40 € und verkauft das Produkt für 65 €. Berechne die Wertschöpfung.

- d) Ein Konzern hat 80 Mrd. € Umsatz, davon 56 Mrd. € im Ausland. Berechne den Auslandsanteil.

Vertiefen

8 Schreibe ganze Sätze.

- a) Erkläre, warum ein Handelsbilanz-Überschuss allein nichts über die Qualität einer Wirtschaft aussagt.

- b) Beschreibe zwei Auswirkungen der Verflechtung in Europa auf dein Lebensumfeld.

- c) Nutzwertanalyse: Standort A hat den Nutzwert $3 \cdot 4 + 2 \cdot 3 + 3 \cdot 5 = 33$, Standort B den Nutzwert $3 \cdot 3 + 2 \cdot 5 + 3 \cdot 3 = 28$. Welcher Standort ist besser? Nenne eine Einschränkung.

- d) Beurteile: Soll ein Betrieb alle Teile von einem günstigen Lieferanten beziehen? Nenne Kriterien.

- e) Erkläre, was ein Global Player ist, und nenne zwei Teile seiner Strategie.

- f)** Bewerte den Transport von Jacken per Schiff nach Umwelt und Soziales. Nenne eine Maßnahme.

- g)** Erkläre, warum Bewertungen Kriterien brauchen.

Kannst du das schon?

Kreuze an, wie sicher du dich fühlst. Hier gibt es kein Richtig oder Falsch.

Ich kann ...	sicher	fast	noch nicht
Ich berechne Handelsbilanz, Exportquote und Wertschöpfung.	☐	☐	☐
Ich beschreibe Handelsabkommen und den Binnenmarkt.	☐	☐	☐
Ich erkläre Strategie und Standortfaktoren eines Global Players.	☐	☐	☐
Ich beurteile Chancen, Risiken und Folgen mit Kriterien.	☐	☐	☐

Tipp: Bei „noch nicht“ schau dir „Kurz erklärt“ vorne im Heft noch einmal an oder scanne den Code auf dem Deckblatt. Dann probierst du die Aufgaben noch einmal.

Lösungen

Erst selbst lösen, dann vergleichen. Bei vielen Aufgaben steht die Begründung dabei.

●○○ Basis: Wissen sichern

1 Kreuze an.

a) Überschuss

→ Exporte minus Importe ist dann positiv.

b) Zoll

→ Sie macht Importe teurer.

c) Wertschöpfung

→ Verkaufserlös minus Vorleistungen.

d) Global Player

→ Es verkauft und produziert weltweit.

e) Zölle

→ Der Binnenmarkt ist zollfrei.

f) Europäische Kommission

→ Sie führt die Verhandlungen für alle Mitglieder.

2 Setze ein: Export, Import, Zoll, Wertschöpfung.

a) Der Verkauf ins Ausland heißt Export.

b) Der Kauf aus dem Ausland heißt Import.

c) Beim Grenzübertritt kann ein Zoll fällig werden.

d) Verkaufserlös minus Vorleistungen ergibt die Wertschöpfung.

3 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Stimmt.

b) Stimmt nicht. Richtig: Ein Freihandelsabkommen senkt Zölle zwischen den Partnern.

c) Stimmt.

d) Stimmt nicht. Richtig: Bei einer globalen Kette sind mehrere Länder beteiligt.

e) Stimmt.

f) Stimmt.

4 Kreuze an.

a) BIP

→ Man teilt die Exporte durch die gesamte Wirtschaftsleistung.

b) Risiko

→ Fällt er aus, kann die Produktion stehen.

c) Diversifizierung

→ Sie senkt das Risiko.

d) Punkte

→ So entstehen die Teilwerte.

e) ökologische

→ Sie betreffen die Natur.

f) soziale

→ Sie betreffen die Menschen.

5 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Stimmt nicht. Richtig: Die meiste Wertschöpfung fällt oft bei Entwicklung, Marke und Handel an.

b) Stimmt.

c) Stimmt.

d) Stimmt nicht. Richtig: Ein Siegel gibt Hinweise. Man sollte prüfen, was es belegt.

e) Stimmt.

6 Setze ein: Strategie, Standortfaktor, Lieferkette.

a) Eine Bedingung für die Wahl eines Ortes ist ein Standortfaktor.

b) Die Abfolge der Stufen eines Produkts heißt Lieferkette.

c) Langfristige Ziele und Wege dorthin nennt man Strategie.

7 Rechne und schreibe auf.

a) $150 - 120 = 30$. Es gibt einen Überschuss von 30 Mrd. €.

→ Rechne Exporte minus Importe.

b) $200 : 500 = 0,4$. Die Exportquote beträgt 40 %.

→ Teile die Exporte durch das BIP.

c) $65 - 40 = 25$. Die Wertschöpfung beträgt 25 €.

→ Verkaufserlös minus Vorleistung.

d) $56 : 80 = 0,7$. Der Auslandsanteil beträgt 70 %.

→ Teile den Auslandsumsatz durch den Gesamtumsatz.

8 Schreibe ganze Sätze.

- a) **Die Bilanz zeigt nur den Unterschied zwischen Export und Import. Sie sagt nichts darüber, was gehandelt wird, wie abhängig das Land ist oder wie die Menschen verdienen.**
→ Welche Informationen fehlen?
- c) **A ist besser. Die Einschränkung: Das Ergebnis hängt von der Gewichtung ab, die eine Wertung ist.**
→ Vergleiche die Summen.
- e) **Er ist in vielen Ländern zugleich tätig. Teile der Strategie: Märkte und Standorte, außerdem Einkauf und Marke.**
→ Denke an die vier Teile.
- g) **Mit Kriterien ist das Urteil nachvollziehbar und kann geprüft und diskutiert werden.**
→ Was passiert ohne Maßstab?
- b) **Zum Beispiel Arbeitsplätze in Betrieben, die ins Ausland liefern, und Waren im Supermarkt aus anderen Ländern.**
→ Denke an Arbeit und Einkauf.
- d) **Vorteil: niedrigere Kosten. Risiko: Ausfall stoppt die Produktion. Mehrere Lieferanten erhöhen die Versorgungssicherheit. Ich würde mehrere wählen.**
→ Kriterien: Kosten, Versorgungssicherheit.
- f) **Umwelt: Transport erzeugt Treibhausgase. Soziales: Ich müsste prüfen, wie die Jacken hergestellt wurden. Maßnahme: Transparenz oder kürzere Wege.**
→ Nutze die drei Bereiche der Nachhaltigkeit.